



**Lernziel:** Ich kann über unterschiedliche Rollen der Frau in der modernen Gesellschaft sprechen. Ich kann über Wünsche und Probleme der Frauen sprechen.

**1. Welche unterschiedlichen Rollen haben Frauen?**



Wählen Sie zwei Bilder aus und beschreiben Sie die Frauen. Beantworten Sie folgende Fragen:

Was machen diese Frauen? In welcher Situation sieht man sie?

Was unterscheidet sie?

Wie sieht Ihrer Meinung nach der Alltag dieser Frauen aus?

**Redemittel:**

Möglicherweise/Vermutlich/Wahrscheinlich/Vielleicht/ ...

Es sieht so aus, als ob...

Ich denke/meine/glaube/vermute, dass ...

Es macht den Eindruck, dass ...

Large grid area for writing answers.



## 2. Was bedeutet Karriere für Sie?



Diskutieren Sie mit Ihrer Nachbarin/Ihrem Nachbarn:  
Was bedeutet Karriere für Sie?

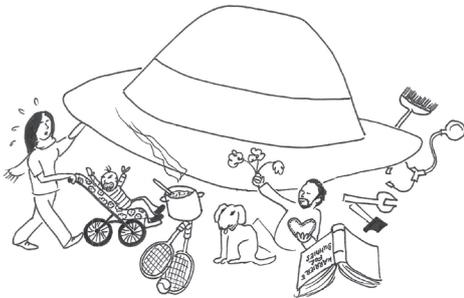
Überlegen Sie: Was bedeutet Karriere für Ihren Mann/Ihre Frau, Ihre Freundin/  
Ihren Freund, Ihre Mutter/Ihren Vater?



Machen Sie sich Notizen:



Was könnte folgende Aussage von Frau Mayr bedeuten? Was meint sie  
damit? Frau Mayr sagt:



„Für  
mich ist es manchmal  
schwierig, Familie, Beruf und Haushalt  
unter einen Hut zu bekommen.“



Was bedeutet die Redewendung „etwas unter einen Hut bringen/  
bekommen/kriegen“?

Finden Sie Synonyme für diese Redewendung:



### 3. Was hat sich verändert?

War es früher einfacher, Karriere und Familie zu kombinieren, oder hat es die heutige Frauengeneration leichter?

Ist es einfacher, Familie und Beruf in Österreich zu vereinbaren als in anderen Ländern?

Was sind Ihre Erfahrungen?

Wie ist es in Ihrer Familie?

Wie sieht es bei Ihren Freunden und Freundinnen aus?

**Redemittel:**  
Meiner Meinung nach ... | Meiner Ansicht nach ...  
Ich denke, dass ... | Ich finde, dass ...  
Ich bin der Meinung, dass ... | Ich bin der Ansicht, dass ...



Notieren Sie Ihre Überlegungen:

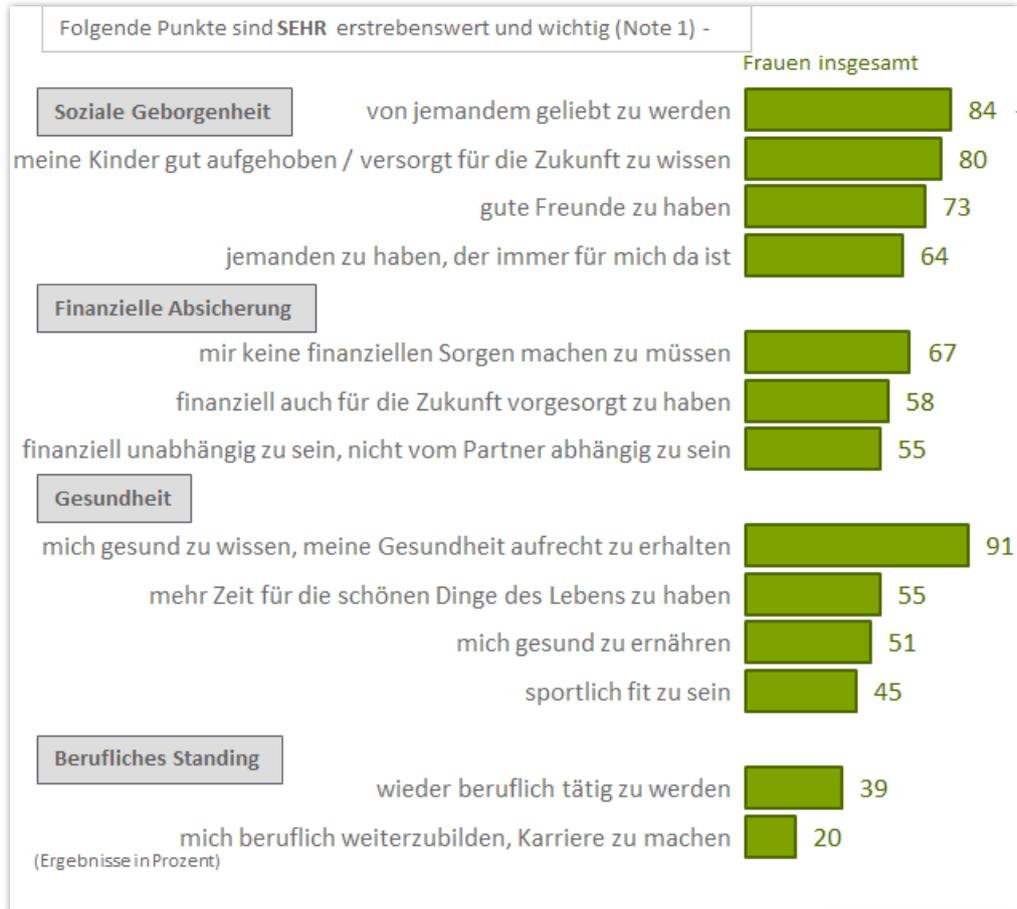
NOTIZEN

**4. Welche Wünsche haben Frauen?**



Sehen Sie sich die Statistik einer telefonischen Umfrage an, die mit 400 österreichischen Frauen im Alter von 20 bis 60 Jahre durchgeführt wurde. Die Frage lautete:

„Was ist für Sie für die Zukunft wichtig und erstrebenswert?“



Sprechen Sie über die Statistik und beantworten Sie folgende Fragen:

Was ist den Frauen laut Statistik wichtig?

Können Sie das nachvollziehen? Denken Sie, dass sich die Wünsche der Frauen in der Zukunft verändern werden? Was ist Ihnen persönlich wichtig für die Zukunft?

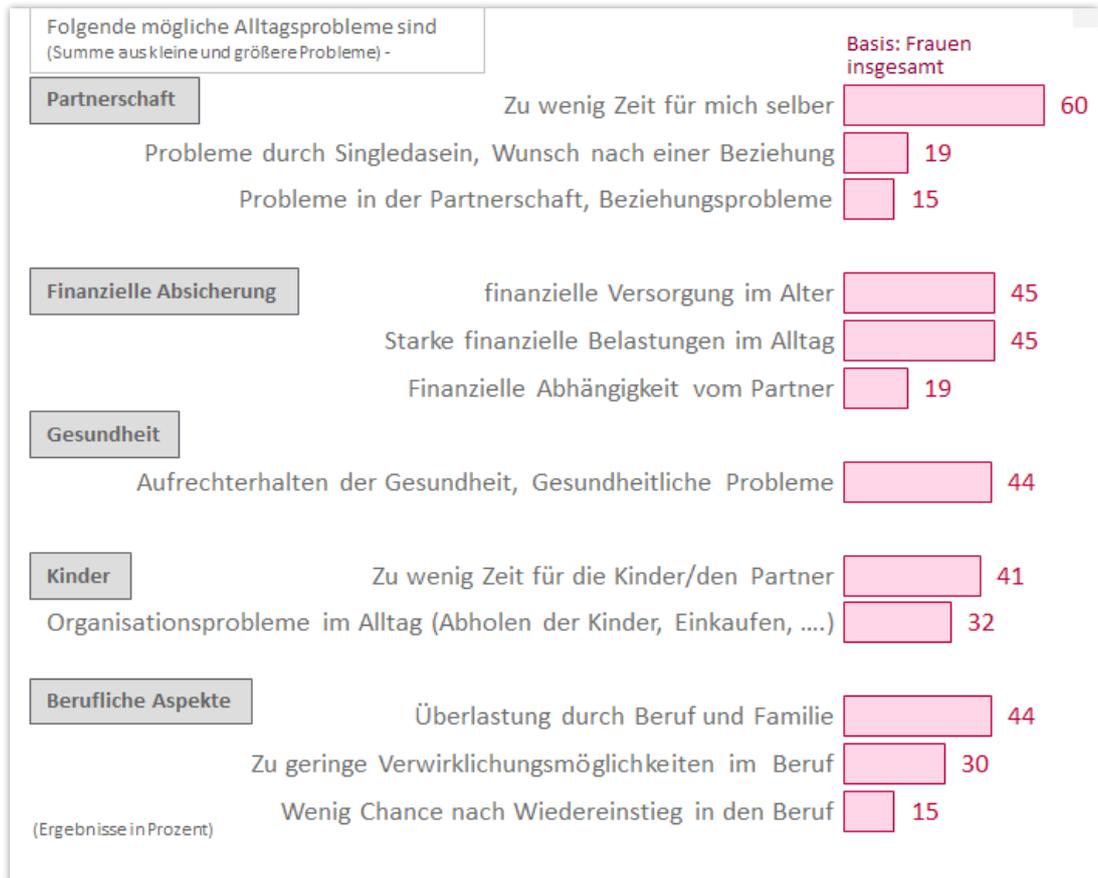
**Redemittel zur Beschreibung von Statistiken:**  
 Die Statistik zeigt... | Die Hälfte der Frauen...  
 84% der Frauen... | Es ist auffällig, dass...  
 Mehr als ein Drittel... | Mich hat überrascht, dass...  
 Weniger als ein Viertel... | Zusammenfassend kann man sagen, dass...



### 5. Welche Probleme haben Frauen?

Sehen Sie sich die Statistik einer telefonischen Umfrage an, die mit 400 österreichischen Frauen im Alter von 20 bis 60 Jahre durchgeführt wurde. Die Frage lautete:

„Mit welchen Alltagsproblemen sind Sie konfrontiert?“



Sprechen Sie über die Statistik und beantworten Sie folgende Fragen:

Welche Probleme haben die befragten Frauen laut Statistik?

Können Sie das nachvollziehen? Erklären Sie, warum oder warum nicht.

Kennen Sie diese Probleme?

Denken Sie, dass sich die Probleme der Frauen in der Zukunft verändern werden?

Notizen:

---



---



### 6. Was sind starke Frauen?

Überlegen Sie:

Was sind „starke Frauen“ /

„Powerfrauen“ für Sie?

Kennen Sie Beispiele?

Haben Sie selbst Vorbilder?

Beschreiben Sie diese Frauen!



Ich bewundere an ....., dass sie ....  
Ich finde toll, dass ...  
Mein Vorbild ist ..... Sie kann ....  
An .... finde ich mutig, dass sie ...  
Mich überrascht, dass ...  
Sie hat es geschafft, ....  
Sie kann nicht nur ..., sondern auch ...  
Besonders beeindruckt hat mich, dass ...



Lesen Sie den folgenden Artikel „Ja zu Kind und Karriere“ über zwei österreichische Frauen, die ihre Karriere und ihre Familie unter einen Hut bekommen. Machen Sie anschließend die Aufgaben zum Artikel.

#### „Ich bin ein Organisationstalent und schaffe alles“

„Ich wollte nach der Karenz wieder in meinem Bereich einsteigen. Aber dann hat mich die Realität eingeholt.“ Mit dieser Aussage spricht Katrin Mayrhofer-Schmirl wohl vielen Frauen aus der Seele. Für die einen Jobs war die Betriebswirtin und Mutter zweier Kinder (4, 6) überqualifiziert. Für andere fehlte der 34-Jährigen die praktische Erfahrung. Statt den Kopf in den Sand zu stecken, nahm sie ihr berufliches Schicksal selbst

in die Hand. Und führt seit Juli ihr eigenes Unternehmen. Katrin Mayrhofer-Schmirl hat vor einem halben Jahr den Schritt in die Selbständigkeit gewagt. Im Juli 2012 gründete sie Katrins Kulinarik, kocht seitdem nicht nur für ihre Familie, sondern auch für die Familien anderer.

**karriere.at**

### Die eigenen Kinder als Inspirationsquelle

Es waren ihre eigenen Kinder (heute fünf und sieben Jahre alt), die Christina Pramhas-Dietscher auf die Idee zum Onlineshop pureandgreen.at gebracht haben. „Ich habe mir seit der Geburt der Kinder Gedanken darüber gemacht, ob die Produkte, die ich für sie kaufe, unbedenklich sind. Ich wollte eben Dinge wie Trinkflaschen oder Jausenboxen, die nicht aus Plastik sind. Also habe ich viel im



Internet recherchiert und auch einige tolle Produkte gefunden. Wenig davon has-Dietscher würde den Schritt in die Selbständigkeit jederzeit wieder wagen. Idee, die Shops zu einem zu bündeln.“ Nach der Karenz stieg sie zwar Teilzeit wieder in ihren alten Marketing-Job ein, der eigene Online-Shop ist jedoch eine gute Ergänzung. „Die Gründungsphase heuer im September war schon turbulent, jetzt läuft es aber ganz gut und mir bleibt genügend Zeit für die Familie.“ Pramhas-Dietscher würde den Schritt in die Selbständigkeit jederzeit wieder wagen.



Beantworten Sie die Fragen zum Artikel.

Welche Probleme hatte Frau Mayrhofer-Schmirl nach ihrer Karenz?

---

Wie lange ist Frau Mayrhofer-Schmirl schon selbstständig?

---

Was macht Frau Mayrhofer-Schmirl beruflich?

---

Was hat Frau Pramhas-Dietscher auf die Idee gebracht, einen Onlineshop zu gründen?

---

Wie war die Anfangsphase ihres Unternehmens?

---



Finden Sie die Gegensätze der folgenden Wörter:

einsteigen - \_\_\_\_\_

überqualifiziert - \_\_\_\_\_

unbedenklich - \_\_\_\_\_



Erklären Sie, was folgende Redewendungen bedeuten:

von der Realität eingeholt werden:

jemandem aus der Seele sprechen:

den Kopf in den Sand stecken:

etwas (selbst) in die Hand nehmen:

den Schritt wagen:



Diskutieren Sie in der Gruppe:

Was denken Sie: Warum sind beide Frauen selbstständig?

Welche Berufe oder Beschäftigungsverhältnisse haben Ihrer Meinung nach die Männer dieser Frauen?

Wie stellen Sie sich das Leben der beiden Frauen vor?

Müssen sich nur Frauen für Kind oder Karriere entscheiden?

**Info:**

die Karenz (A) = die Elternzeit (D): der Zeitraum der Freistellung von der Arbeit nach der Geburt eines Kindes.  
Geringfügig/Teilzeit/Vollzeit : Unterschiedliche Arbeitsverhältnisse, die von der Anzahl der Wochenarbeitsstunden abhängig sind.

## Lösungsblatt

**(2)** Etwas unter einen Hut bringen / bekommen / kriegen: unterschiedliche Dinge miteinander vereinbaren

**(6)** Katrin Mayrhofer-Schmirll fand nach ihrer Karenz keine Arbeit. Sie war für manche Jobs überqualifiziert und auf der anderen Seite fehlte ihr die praktische Erfahrung.

Frau Mayrhofer-Schmirll ist seit Juli 2012 selbstständig.

Sie gründete Katrins Kulinarik und ist Köchin.

Christina Pramhas-Dietscher wurde durch ihre eigenen Kinder auf die Idee zum Onlineshop pureandgreen.at gebracht. Sie wollte nicht nur Dinge aus Plastik kaufen.

Die Anfangsphase war nicht einfach, da sie viel Zeit und Energie investieren musste.

Gegensätze: einsteigen – aussteigen; überqualifiziert – unterqualifiziert; unbedenklich – bedenklich

Erklärungen:

von der Realität eingeholt werden: mit der Wirklichkeit konfrontiert werden;

jemandem aus der Seele sprechen: etwas sagen, was der andere auch denkt / fühlt / empfindet; die gleiche Meinung vertreten;

den Kopf in den Sand stecken: wegschauen; eine Gefahr

verdrängen / leugnen; sich weigern, die Realität wahrzunehmen;

etwas (selbst) in die Hand nehmen: selbstständig handeln;

den Schritt wagen: sich trauen, etwas zu tun / zu beginnen

## Quellen:

Bild 1: <https://pixabay.com/de/frau-schwarz-gesch%C3%A4ftsfrau-rh-868534/>

Bild 2: <https://pixabay.com/de/mutter-tochter-familie-park-kinder-1171569/>

Bild 3: <https://pixabay.com/de/tennisspielerin-caroline-wozniacki-418226/>

Bild 4: <https://pixabay.com/de/landwirtschaft-feld-l%C3%A4ndliche-natur-91149/>

Bild 5: <https://pixabay.com/de/erkennung-frau-fabrik-betrieb-563805/>

Bild 6: <https://pixabay.com/de/familie-urlaub-portr%C3%A4t-geschwister-1023046/>

Statistik 1: <http://www.karriere.at/blog/frau-zwischen-beruf-und-familie.html>

Statistik 2: <http://www.karriere.at/blog/frau-zwischen-beruf-und-familie.html>

Artikel: <http://www.karriere.at/blog/kind-karriere-portrait.html>

### **Methodische Tipps:**

Wenn Sie eine Gruppe unterrichten, die inhaltlichen Input benötigt, können Sie auch mit Aufgabe 6 (mit den Artikeln) beginnen und erst danach die Statistiken bearbeiten lassen.

Für weitere Recherchen bieten sich die Webseiten der beiden Unternehmerinnen an:

<https://www.pureandgreen.at/>

<http://www.katrins.at/>

Ein weiterer interessanter Artikel zum Thema findet sich hier:

<http://mobil.derstandard.at/2000042116561/Kinder-kosten-heute-nicht-mehr-Geld-als-frueher-aber-mehr>